anständiger Kerl herausgestellt.
Masaru wurde von Yoritomo no Miya auf dem Marktplatz erschossen.

Kasumi – eine Jägerin des Shōgunats. Masarus Liebhaberin. Kasumi kam bei dem Versuch ums Leben, Masaru aus dem Gefängnis zu befreien. Sie starb in seinen Armen.

Akihito – ein Jäger des Shōgunats. Masarus rechte Hand und Yukikos Freund, seit sie ein kleines Mädchen war. Bei dem Versuch, Masaru aus dem Gefängnis zu holen, erlitt er eine schwere Verletzung am Bein.
Zuletzt war er hinkend und gemeinsam mit Michi auf dem Weg zum Hafen, um aus der Stadt zu fliehen.

Yoritomo no Miya – der Shōgun des Inselreiches. Daimyō des Tiger-Clans. Der letzte männliche Nachkomme der Kazumitsu-Dynastie, jener Blutlinie, die das Inselreich Shima zwei Jahrhunderte lang regiert hat. Ein Irrsinniger, der zu früh an die Macht gekommen ist und zu guter Letzt von ihr verzehrt wurde.
Yukiko und Masaru haben ihn mittels Telepathie gemeinsam auf dem Marktplatz umgebracht.

Aisha – Yoritomos Schwester. Die letzte Nachfahrin der Kazumitsu-Dynastie. Eine geheime Verbündete der Kage-Rebellen (was Yoritomo vor seinem Tod noch herausgefunden hat).
Yoritomo zufolge hat seine Schwester ein grausames Schicksal ereilt. Ob Aisha seinen Racheakt überlebt hat, weiß niemand.

Michi – ein Dienstmädchen der Herrin Aisha. Im Geheimen Mitglied der Kage-Rebellion. Schwertmeisterin.
Zuletzt war sie mit Akihito auf dem Weg zum Hafen, um aus der Stadt zu fliehen.

Hiro – auch bekannt als der Junge mit den meergrünen Augen. Eiserner Samurai. Ein Mitglied der Elite Kazumitsus (der persönlichen Leibgarde des Shōgun). Hiro ging eine Liebschaft mit Yukiko ein, während sie im Palast des Shōgun lebte, verriet sie aber, als er erkannte, dass sie plante, seinem Herrn zu schaden.
Während eines blutigen Kampfes in der Arena der Stadt Kigen riss Buruu Hiro den Arm ab, und Yukiko stach ihm ihr Messer in die Brust. Die beiden überließen Hiro dem Tod.

Hideo – Haushofmeister, außerdem Meisterspion des Shōgunats. Fädenzieher. Hiros Onkel.
Während des Gefängnisausbruchs wurde Hideo bei lebendigem Leibe von Ratten gefressen.

Daichi – Anführer der Kage-Rebellion. Ehemaliges Mitglied der Kazumitsu-Elite. Daichi begehrte gegen das Shōgunat auf, nachdem Yoritomo seiner Tochter Kaori Gewalt angetan und sie entstellt hatte. Im Dienste Yoritomos hat Daichi auf seinen Befehl hin Yukikos Mutter ermordet – eine Warnung an Masaru, sich dem Willen des Shōgun zu beugen.
Zuletzt befand er sich in der Hochburg der Kage-Rebellen im Iishi-Gebirge.

Kaori – Hauptmann der Kage-Rebellion. Tochter Daichis. Eine furchtbare Narbe zieht sich über ihr Gesicht, die sie Yoritomo no Miya zu verdanken hat.
Zuletzt befand sie sich in der Hochburg der Kage-Rebellen im Iishi-Gebirge.

Kensai – zweite Blüte der Lotusgilde und Sprecher der Gilde in der Stadt Kigen. Einer der mächtigsten und einflussreichsten Gildenmänner. Kins Adoptivonkel.
Zuletzt befand er sich im Kapitelhaus der Gilde in der Stadt Kigen.

Isao – ein Junge, Mitglied der Kage-Rebellion. Er hat Yukiko im Badehaus beobachtet und dabei die Reichssonne auf ihrer Schulter entdeckt.
Zuletzt befand er sich in der Hochburg der Kage-Rebellen im Iishi-Gebirge.

Atsushi – ein Junge, Mitglied der Kage-Rebellion. Isaos Komplize bei der »Affäre Badehausguckloch«.
Zuletzt befand er sich in der Hochburg der Kage-Rebellen im Iishi-Gebirge.

ERSTER TEIL
HAUT

»Im Anfang war das Nichts.
Und ins Nichts sollen sie zurückkehren.
Schwarz wie der Mutterschoß.«
So sprach er, der Erste, der heilige
Izanagi, Schöpfer und Vater,
Zur Zweiten, der herrlichen Izanami,
Mutter allen Seins.

Wie hätte er vorhersehen können, dass
das Schicksal aller Sterblichen
Auch ihres sein würde?

Das Buch der zehntausend Tage

PROLOG

Wie fing es an? Seht her:

Da steht ein geisterhaft blasses Mädchen mit dunklem Haar, sechzehn Jahre alt, das Gesicht dunkelrot verschmiert. Ihr gegenüber ein lächelnder Tyrann, dem das Blut der eigenen Schwester an den Händen klebt. Er hält einen rauchenden Eisenwerfer fest umklammert. Um sie herum eine Menge, zwischen ihnen der Richtplatz. Die Asche verbrannter Kinder wirbelt und tanzt im Wind. Und sie streckt eine Hand aus und spricht die letzten Worte, die der Tyrann jemals hören wird:

»Ihr werdet schon sehen, was ein kleines Mädchen tun kann.«

Fünfundfünfzig Tage ist das her. Beinahe zwei Monate sind vergangen, seit der letzte männliche Nachkomme der Kazumitsu-Dynastie durch die Hand jenes Mädchens starb. Seitdem herrscht Chaos. Die Erde schwankt unter unseren Füßen. Das alte Gewebe löst sich auf, ein Faden nach dem anderen.

Als die Nachricht vom Tod des Shōgun sich verbreitete, kam der Eroberungskrieg gegen die rundäugigen Gaijin zum Erliegen. Die Oberhäupter der Clans blickten zum verwaisten Thron des Reiches auf und erkannten, dass er Gefahr und Verheißung zugleich war. Ein Schatten schien sich über die sieben Inseln zu breiten. Derweil predigte die Lotusgilde Besonnenheit und Gehorsam ihren Marionetten im Tiger-Clan gegenüber. Jeder, drohten die Gildenmänner, der ihrem Willen zuwiderhandelte, würde auf das blutrote Chi verzichten müssen, mit dessen Hilfe das eiserne Herz des Shōgunats erst schlug.

Dann wurde die Wahrheit darüber bekannt, wie dieser Kraftstoff erzeugt wurde.

Die Worte, die alles veränderten, wurden über den Piratensender der Kage ausgestrahlt. Die Schatten enthüllten, dass Inochi – jener wundersame Dünger, der auf allen sieben Inseln auf den Blutlotusfeldern ausgebracht wurde – aus den sterblichen Überresten ermordeter Kriegsgefangener hergestellt worden war. Und so öffneten sie den Menschen Shimas die Augen für die grauenhafte Wirklichkeit: Das Inselreich, die Technologie, die ihm zur Größe verholfen hatte – kurzum, ihr ganzes Leben –, war mit dem Blut Unschuldiger getränkt.

Die Aufstände breiteten sich aus wie Flammen auf einem Teppich aus trockenen Blättern nach einem langen, heißen Sommer. Oder wie Ringe auf einem stillen See,